STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2017/079
öffentlich		
Datum 26.06.2017	Aktenzeichen 51.15.36	Federführend: Frau Gust

Betreff

Erweiterung der Betreuungszeit in der AWO Kita Am Aalfang

Beratungsfolge Gremium Sozialausschuss	Datum	Berichterstatter		
	11.07.2017			
Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:	36515.5318026			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	2017= 3.200,00€			
Folgekosten:	2018=7.700,00€			
Bemerkung:				
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:				
	Statusbericht			
	Abschlussbericht bis			
X	Berichterstattung nicht erforderlich			

Beschlussvorschlag:

1. In der Kita Am Aalfang wird zunächst befristet bis zum 31.07.2018 für 5 Plätze eine verlängerte Betreuungszeit bis längstens 14.00 Uhr eingerichtet.
2. Der Aufnahme in den Bedarfsplan wird zugestimmt.
3. Der Anpassung der Finanzierungsvereinbarung wird zugestimmt.

Sachverhalt:

1. Die AWO Soziale Dienstleitungen gGmbH betreibt am Standort der Kita Am Aalfang neben 7 Hortgruppen auch eine Elementargruppe in der Zeit von 08.00 bis 12.00 Uhr.

In dieser Halbtageelementargruppe werden vornehmlich Kinder betreut, deren Personensorgeberechtigten nicht erwerbstätig sind und bei denen ein Betreuungsumfang von 4 Stunden an 5 Tagen in der Woche den Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz erfüllt.

Hierzu zählen auch Kinder von Familien im laufenden Asylverfahren oder Kinder von Familien, die bereits einen Aufenthaltsstatus erhalten haben.

Oft ist das Betreuungsangebot nicht mehr ausreichend, wenn die Eltern an einem Sprach-

oder Integrationskurs teilnehmen möchten.

In diesen Fällen wird von den Eltern der Wunsch nach einer längeren Betreuungszeit vorgetragen. Das hat zur Folge, dass Kinder, die sich gerade eingelebt und Freundschaften geschlossen haben, die Einrichtung wechseln müssen. In Fällen, in denen kein weitergehendes Platzangebot gemacht werden kann, können Eltern den entsprechenden Kurs nicht besuchen.

Um hier für die betroffenen Familien eine Lösung anbieten zu können, schlägt die Verwaltung vor, zunächst für das kommende Kindergartenjahr 2017/18 befristet, insgesamt 5 Plätze mit einer Betreuungszeit bis längstens 14.00 Uhr einzurichten.

Nach Rücksprache mit dem Einrichtungsträger wäre dieses Modell im Rahmen eines Tagesmüttermodells umsetzbar, d.h. eine Mitarbeiterin würde diese 5 Kinder von 12.00 bis 14.00 Uhr betreuen.

Der städtische Zuschussbetrag erhöht sich in 2017 hierfür um 3.200,00€, bis 31.07.2018 um insgesamt 7.700,00€ und würde im Rahmen der Betriebskostenabrechnung in 2018 abgerechnet werden. Der Zuschussbetrag für 2018 wäre um diese Mehrkosten zu erhöhen.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlagen:

1 Wirtschaftsplan